



An die Landratsämter in Baden-Württemberg und den
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Rundschreiben

Nr.: 475/2019

Im Anschluss an Rundschreiben-Nr. 1244/2018

Frau Zabukovec

Telefon 0711 / 224 62-36

Telefax: 0711 / 224 62-23

E-Mail: zabukovec@landkreistag-bw.de

Stuttgart, den 12. April 2019

Az: 431.20 Za/NH

Umsetzung der Pflegeberufereform - Einrichtung von regionalen Koordinationsstellen für die generalisierte Pflegeausbildung

Anlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

derzeit häufen sich bei uns die Anfragen zum Sachstand der Finanzierung von Koordinationsstellen für die generalisierte Pflegeausbildung. Deshalb möchten wir Sie mit diesem Schreiben auf den aktuellen Stand bringen:

Wir sehen zumindest für den Übergangszeitraum von mindestens zwei Jahren dringenden Handlungsbedarf bei der Koordinierung, Vernetzung und Begleitung der Ausbildungsstellen. Deshalb hatten wir uns bereits im vergangenen Jahr an das federführende Ministerium für Soziales und Integration gewandt und dort die Finanzierung einer Koordinationsstelle pro Landkreis eingefordert. Daneben wurden Herr Minister Lucha mit beigefügtem Schreiben und zuletzt Frau Staatssekretärin Mielich im Rahmen der Sitzung des Präsidiums des Landkreistags am 04.04.2019 auf die Bedeutung der Koordinierung und vor allem auf die zeitliche Dringlichkeit hingewiesen.

Bei den kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltungen des Kultusministeriums und des Sozialministeriums in Mannheim und Stuttgart wurde ebenfalls erneut mehr als deutlich, wie komplex die Thematik und wie hoch der zeitliche Druck auf alle Beteiligten ist. Im Rahmen der beiden Veranstaltungen wurden Empfehlungen und Handreichungen aus den vorbereitenden Ar-

beitsgruppen vorgestellt, die bei der praktischen Umsetzung hilfreich sind. Diese Unterlagen, sowie die Präsentationen der Referenten finden Sie unter:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheits-und-pflegeberufe/pflegeberufereform/>.

Die Informationen und praktischen Umsetzungshinweise werden laufend fortgeschrieben. Insbesondere weisen wir Sie auf ein Excel-Tool hin, das zur Planung der Praxiseinsatzstellen verwendet werden kann. Das Tool wurde von Herrn Eble vom Landkreis Rastatt für die praktische Anwendung entwickelt und bildet einen Baustein zur digitalen Unterstützung der Umsetzung der Pflegeberufereform. Damit wird in einem ersten Aufschlag eine weitere Forderung des Landkreistags nach dauerhaftem digitalen Support aufgegriffen.

Vor dem Hintergrund des Personalmangels in den Pflegeberufen muss es erklärtes Ziel aller Beteiligten sein, nicht nur die vorhandenen Ausbildungsstellen zu erhalten, sondern möglichst zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die ausdifferenzierte Landschaft der Anbieter in Baden-Württemberg wird zwar strukturell von allen unterstützt und positiv bewertet, benötigt aber bei der Umsetzung der neuen Ausbildungssystematik einen hohen Koordinierungsaufwand. Es zeigt sich, dass insbesondere kleinere Träger in ihrer Ausbildungsbereitschaft unterstützt werden müssen. Eine neutrale Koordinierungsstelle, angesiedelt bei den Landkreisen, wäre hier eine große Hilfestellung.

Zwischenzeitlich hat das Ministerium für Soziales und Integration nochmalige Gesprächsbereitschaft im Hinblick auf eine Teilfinanzierung von Koordinierungsstellen bei den Landkreisen signalisiert. Wir drängen auf einen zeitnahen Termin und hoffen, zumindest eine Übergangslösung zu finden. Über das Gesprächsergebnis werden Sie umgehend informieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Alexis v. Komorowski
Hauptgeschäftsführer